

Liebe Kolleginnen vom Arbeitsausschuß (AA) der IVG!

Ihr habt am 16.6.2010 einen Offenen Brief an den DGB Baden-Württemberg und an ver.di Baden-Württemberg und Bezirk Stuttgart geschrieben.

Ebenso wurde ein Brief vom Metaller-Treff des Zukunftsforum Stuttgart rumgeschickt (ohne Adressat und ohne Datum).

Beide Briefe beschäftigen sich, mit ähnlichem Tenor, mit dem Ablauf der Anti-Krisendemo am 12.6. in Stuttgart.

Auch ich fand es unerhört und unglaublich, daß auf einer Veranstaltung des Krisenbündnisses Stuttgart Polizei auf der Bühne steht und noch dazu die TeilnehmerInnen der Kundgebung filmt!

Beide Briefe haben mich deshalb erstmal gefreut, weil sie viele Fakten benennen, die ich nicht kannte und weil sie viele Fragen stellen zur Beantwortung durch Verantwortliche.

In eurem Offenen Brief stellt ihr 7 Fragen an DGB BaWü und ver.di BaWü und nehmt am Schluß einen sehr selbstbewußten Standpunkt ein.

Danach erwartete ich also Antworten von DGB BaWü und ver.di BaWü.

Aber es kam nur die Ankündigung von Bernd Riexinger, eine Stellungnahme abzugeben.

Auf die Stellungnahme von Bernd und besonders auf die Antworten des DGB BaWü und von ver.di BaWü und Bezirk Stuttgart warte ich bis heute.

Umso erstaunter war ich, als ich eure „Erklärung zum offenen Brief des Arbeitsausschusses anlässlich der Demo am 12. Juni 2010“ erhielt und gestern (über labournet) die „Stellungnahme des Vorbereitungskreises des Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften zum Offenen Brief des bundesweiten Arbeitsausschusses der Gewerkschaftslinken zur Demo am 12.6.2010“.

Da sich beide Texte weitgehend decken, will ich nur auf eure „Erklärung...“ eingehen.

Euer Selbstbewußtsein aus dem Offenen Brief hat sich verflüchtigt. Ihr beharrt nicht auf die Beantwortung eurer sieben Fragen, stattdessen nur Entschuldigungen für Fehlverhalten. (Ihr hätte als Überschrift auch wählen können: „Asche auf unsere Häupter!“) Wer oder was hat euch dazu bewegt? Ihr schreibt, daß ihr die „verantwortlichen Akteure“ hättet befragen müssen. Jetzt habt ihr das wohl getan, aber alle Fragen bleiben offen!

Warum war Polizei auf dem Podium?

Warum wurde sie nicht des Podiums verwiesen, insbesondere nachdem sie vom Podium herab die TeilnehmerInnen filmte?

Auf youtube konnte ich Bernd bei seiner Rede sehen, neben sich Polizisten, die ins Publikum filmten. Sicher habt ihr ihn inzwischen dazu befragt.

Warum wurde der Ablauf auf der Bühne nicht von Vertretern des Krisenbündnisses bestimmt, die die Veranstaltung im Herbst 2009 initiiert und vorbereitet hatten?

Warum wurde der Rapper nicht wieder auf die Bühne geholt (von einem Vertreter des Krisenbündnisses!), nachdem er von der ver.di-Landesvorsitzenden von der Bühne geschickt worden war?

Es war eine Demo und Kundgebung des Krisenbündnisses, warum wurde Tom Adler, der vom Arbeitsausschuss der IVG und vom Zukunftsforum Stuttgart gebeten worden war zu sprechen, das Mikrofon verweigert? Das habt ihr sicher bei den Nachfragen bei den „verantwortlichen Akteuren“ inzwischen herausbekommen. Der Metaller-Treff des Zukunftsforum schreibt: „Auf Nachfrage wurde dann in informellen Diskussionen erklärt, daß der DGB-Landesvorsitzende die Ablehnung von Tom als Redner zur Bedingung für sein Auftreten gemacht hätte“. Wenn das stimmt, so wäre das schlichtweg **Erpressung!** Und das haben sich die Vertreter des Krisenbündnisses gefallen lassen?! (Und mit so einer Haltung soll Widerstand gegen Staat und Kapital aufgebaut werden, wenn man sich schon von DGB-Funktionären erpressen läßt?)

Für mich hat der Rapper, der von der ver.di LV von der Bühne verwiesen wurde, weil er gegen die Anwesenheit der protestierte, die **Ehre** der Kundgebungs-TeilnehmerInnen gerettet. Er hat mehr Klassenbewußtsein, zumindest Klasseninstinkt als die gesamte übrige Podiumsbesetzung.

Ich stimme der Meinung eines Kollegen zu der mailte: „Daß lieber mit den Bullen und dem bürgerlichen Staat zusammengearbeitet wird, wird sich als fataler Fehler der Linken herausstellen.“ Er schneidet die zentrale Frage an: Auf wen will sich der Arbeitsausschuss, das Krisenbündnis politisch stützen? Auf Vertreter des DGB- und ver.di-Apparates oder auf den Rapper und alle anderen, die dagegen protestiert haben, von der Polizei gefilmt zu werden?

Ihr schreibt in Punkt 3. eurer „Erklärung...“: Es ist bedauerlich, daß wir in der ersten Empörung über den unschönen Verlauf der Abschlußkundgebung den großen Mobilisierungsbeitrag von DGB und ver.di für die Demonstration nicht benannt haben. Trotz allem war er uns bewußt. Wir anerkennen, daß ohne die Mobilisierung, Finanzierung und Organisierung durch DGB und verdi die Demonstration nicht diese

TeilnehmerInnenzahlen erreicht hätte.“ Ist das euer Ernst? Ihr macht euch abhängig von den Apparaten und vom Geld des DGB? Euer Hauptkriterium ist die Teilnehmerzahl? Und mit diesen Vorstellungen wollt ihr Widerstand gegen Staat und Kapital aufbauen?

Ich glaube im Gegensatz zu Bernd nicht, daß durch Veranstaltungen wie am 12.6. in Stuttgart der außerparlamentarische Protest im Herbst deutlich größer wird, im Gegenteil. Die energischsten und bewußtesten TeilnehmerInnen werden wegbleiben.

Von den von euch im Offenen Brief Angeschriebenen, dem DGB BaWü und ver.di BaWü erwarte ich inzwischen keine Antworten mehr auf die von euch gestellten Fragen. Aber ihr habt in den letzten vier Wochen seit Veröffentlichung des Offenen Briefes sicher soviel Gespräche geführt, daß ihr inzwischen alle von euch gestellten Fragen (und auch die vom Metaller-Stammtisch des Zukunftsforum) selbst beantworten könnt.

Dafür wäre ich euch dankbar.

Dieter Wegner, 21.7.2010
(Wegner.Dieter@t-online.de)
(Vorbereitungsgruppe Jour Fixe Hamburg).